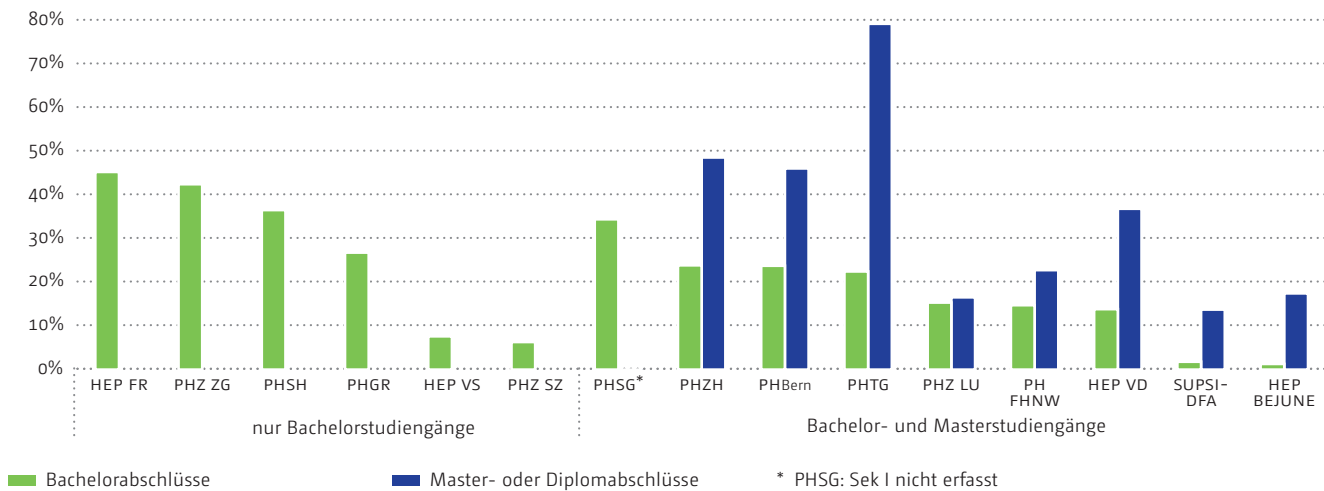


Mobilität

Im Mittel studieren heute 25% aller Studierenden der Lehrkräfteausbildung an einer PH, die nicht von dem Kanton getragen wird, in dem sie das Maturitätszeugnis oder einen anderen Studienzulassungsausweis erworben haben. Auch wenn die effektiven Zahlen gering sind, so gilt es dennoch festzuhalten, dass gerade kleine Schulen einen relativ hohen Anteil externer Studierender rekrutieren (→ Grafik 218).

218 Anteil PH-Abschlüsse von Studierenden mit Wohnsitz vor Studienbeginn ausserhalb der Trägerregion, 2011

Daten: BFS



Peripher gelegene pädagogische Hochschulen, wie etwa jene im Jura, im Tessin oder im Wallis, ziehen relativ wenig externe Studierende an, entsprechend stellen sie primär die Ausbildung der Studierenden aus der eigenen (Sprach-)Region sicher. Hingegen ziehen die kleinen pädagogischen Hochschulen, die aus anderen Kantonen gut erreichbar sind, einen hohen Anteil an extrakantonalen Studierenden an. Gleichzeitig weisen aber die Kantone mit kleinen pädagogischen Hochschulen selber einen hohen Anteil an Studierenden auf, die an einer ausserkantonalen PH studieren (bbspw. TG, SZ, SH mit über 30%).

219 **Diplomkategorien Vorschul-/Primarstufe, 2013**

Daten: SKBF

VS und PS integriert	Kinder-garten	Eingangs-stufe	Primar-stufe
-2/+6	-2/-1	-2/+2	+1/+6*
[1-8]	[1-2]	[1-4]	[3-8]**
BEJUNE	GR	FHNW	FHNW
FR	SH	SZ	SZ
VD	TG	ZG	ZG
VS	TI	LU	LU
BE	ZH	ZH	ZH
		SG	SG

* Zählung ab 1. Primarschuljahr

** Zählung nach HarmoS in eckigen Klammern

Diplomkategorien

Die Ausbildungsgänge für den Lehrberuf variieren von PH zu PH und entsprechend die von ihnen verliehenen Diplome bezüglich Fächern und Stufen, für die eine Lehrbefähigung erteilt wird. Die heterogene Situation hat sich seit 2006 kaum verändert (*Lehmann, Criblez, Guldemann et al., 2007*). Das hängt auch damit zusammen, dass die PH ihre Ausbildungsgänge den jeweiligen kantonalen Schulstrukturen anpassen.

So kennen die PH der Westschweiz sowie des Kantons Bern Ausbildungsgänge, bei denen eine integrale Unterrichtsbefähigung vom Kindergarten bis zur 6. Klasse erworben wird. In der Regel findet im Laufe des Studiums eine Spezialisierung für einen bestimmten Zyklus (Eingangsstufe oder obere Klassen der Primarstufe) statt. In der deutschsprachigen Schweiz und im Tessin sind nach Stufe bzw. Zyklus differenzierte Studiengänge verbreitet (→ Tabelle 219). Einzelne Kantone bieten für den Kindergarten und